Beilage VI : Jahresbericht über die Witwen- und Waisenstiftung der Geistlichen und höhern Lehrer pro 1889

Autor(en): **Grob, C.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **57 (1890)**

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-744181

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Beilage VI.

Jahresbericht

über die

Witwen- und Waisenstiftung der Geistlichen und höhern Lehrer

pro 1889.

Die Prämiensumme auf 1. Januar 1889 für 194 Geistliche und 135 höhere Lehrer, zusammen 329 Mitglieder à 76 Fr., betrug 25,004 Fr.

Im Berichtsjahre starben 10 Mitglieder oder 3,04 %, und zwar 3 Geistliche (1,54 %) und 7 höhere Lehrer (5,18 %), nämlich:

Name	von	in	Todestag 1889	Etat No.	Police No.	Alter der Witwe	Einkaufssumme Fr.
Ohne Witwen oder rentenberechtigte Kinder:							
Geistliche:							
1. Schmid, Joh.	Rothenhausen	Schwerzenbach	26. Mai	140	—	—	—
2. Sprüngli, J. Jak.	Zürich	Riesbach	6. Feb.	151	—	—	—
Lehrer:							
1. Grob, Heinrich	Zürich	Zürich	26. Juli	36	—	—	—
2. Lorenz, Oswald	Johanngeorgenstadt	Winterthur	22. April	61	—	—	—
Mit Witwen oder rentenberechtigten Kindern:							
Geistliche:							
Meyer, Rudolf	Rümlang	Dällikon	1. Mai	114	17	51	5520
Lehrer:							
1. Asper, Gottlieb	Wollishofen	Zürich	23. Juni	139	19	41	6720
2. Breitinger, Heinr.	Zürich	„	2. März	12	16	57	4680
3. Hemmig, Julius	Wetzikon	„	6. Jan.	39	15	34	7320
4. Hug, Theodor	Zürich	„	1. „	43	14	58	4520
5. Steiner, Heinrich	„	„	19. April	101	18	42	6640
			Total der Einkaufssumme				35400

Das vierte Rechnungsjahr des Bestandes der Stiftung bei einer Prämieneinnahme von	Fr. 25,004. —
und einer Einkaufsausgabe von	„ 35,400. —
ergibt auf 31. Dez. 1889 einen Rückschlag von	Fr. 10,396. —
Der Vorschlag der drei ersten Jahre betrug .	„ 4,356. —
somit der Gesamt-Rückschlag der vier ersten Jahre	Fr. 6,040. —

Rechnung pro 1889.

a) Rentenstiftung.

Guthaben bei der Kantonalbank am 1. Jan. 1889		Fr. 69,215. —
Einnahmen: Januar 9. Prämiensumme von 194 Geistlichen	Fr. 14,744. —	
Januar 15. Prämiensumme von 135 höhern Lehrern . . .	„ 10,260. —	
Juni 30. Zins à 3½ % . . .	„ 1,586. —	
Dez. 31. Zins à 3½ % . . .	„ 1,572. 55	„ 28,162. 55
		Fr. 97,377. 55
Ausgaben:		
I. Sem.: 12 Witwenrenten à 400 Fr. . . .	Fr. 4,800. —	
Porti	„ —. 50	
II. Sem.: 7 Witwenrenten à 400 Fr. . . .	„ 2,800. —	
Anweisungsheft und Porti	„ 2. 55	„ 7,603. 05
Guthaben bei der Kantonalbank am 31. Dez. 1889		Fr. 89,774. 50

b) Hülfsfond.

Guthaben bei der Kantonalbank am 1. Jan. 1889		Fr. 22,654. 20
Einnahmen: Juni 30. Zins à 3½ %	Fr. 396. 45	
Dezember 31. Zins à 3½ % .	„ 403. 35	„ 799. 80
		Fr. 23,454. —
Ausgaben: Porti		„ —. 50
Guthaben bei der Kantonalbank am 31. Dez. 1889		Fr. 23,453. 50

Der Aktivsaldo vom letzten Jahr ist zum Zwecke der genauen Uebereinstimmung mit der Rechnung der Kantonalbank um 7 Fr. 80 Rp. zu vermindern, bezw. 7 Fr. 40 Rp. zu vermehren, weil bei Übertragung einer unrichtiger Weise der Stiftung statt dem Hülfsfond gutgeschriebenen Summe von 250 Fr. der betreffende Zins nicht mitübertragen wurde.

Zahl der Witwen und der bezogenen Renten.

	1886	1887	1888	1889
Zahl der Witwen am 1. Januar . .	—	5	8	13
Durch Tod oder Wiederverheiratung gingen ab	—	—	—	—
	—	5	8	13
Neueingetretene	5	3	5	6
Zahl der Witwen am 31. Dezember	5	8	13	19
Nachtrag nicht bezogener Renten des Vorjahres	—	1	1	—
	5	9	14	19
Nicht bezogene Renten des laufenden Jahres	1	1	—	—
Zahl der ausbezahlten Renten . .	4	8	14	19

Zürich, 16. September 1890.

Für richtigen Auszug,

Der Sekretär:

C. Grob.